

**Nr. Das Korn des Wucherers**

Das gehortete Korn des Wucherers wird zu Mücken und Würmern, die ihn dann auffressen.

**DVA Signatur:**

keine

**Titel:**

entfallen

**Anfänge:**

Hört zu ihr Wucherer allgemein  
Ich will euch singen ein Liedlein klein

**Inhalt:**

- 1 Hört die Geschichte, die im Dorf Schweisaw in Preußen passierte.
- 2 Ein Wucherer, Hans Günter, hat große Landgüter mit vielen Häusern voll Getreide, das er lagert bis es eine Teuerung gibt.
- 3 Indessen schindet er die Leute, geht nicht in die Kirche und empfängt kein Sakrament.
- 4 Über elf Jahre erntet und lagert er viel Korn und bewacht es wie ein Schäferhund seine Herde.
- 5 Er stellt Drescher an, aber als sie anfangen zu dreschen, verwandelt sich das Korn in Mücken, die Scheune mit Gebrumm füllen.
- 6 Die Drescher melden dies dem Wucherer, der sie als unglaublich verspottet. Aber als er hinkommt, um selber zu schauen, verwandeln sich die Mücken in Hornisse, die ihn zerstechen. Als die Drescher ihm helfen wollen, müssen sie fliehen. Über drei Stunden kann kein Mensch ihm helfen, denn die Hornisse stechen weiter. Seine Frau und Kind schreien, aber es hilft nichts, und er stirbt jämmerlich.
- 7 Zu dieser Zeit kommt ein armer Mann, der ein Scheffel Korn will. Obgleich man ihm wegzuschicken versucht, bittet er dennoch weiter. Als die Frau ihm doch etwas geben will, wimmelt der Boden voll Würmer, die dann wie ein Bienenschwarm davon fliegen. Das hat beide Arm und Reich gesehen.
- 8 Als der tote Wucherer aufgebahrt wird, stinkt er sofort. Nach drei Tagen muss man ihn mit einer Zange holen, aus dem Haus und aus dem Dorf ziehen, und ihn dort hinter dem Dorf begraben, wie man es mit einem toten Gaul macht.

- 9 [Moralstrophe:] Mit dieser Geschichte soll jeder Wucherer gewarnt werden.
- 10 Auch in Wien hat Gott einen bestraft, der Korn geweigert hat.
- 11 [Weitere Moralstrophen:] Nehmt daran Beispiel. Gott werde die Wucherer bestrafen. Bekehrt euch, denn Christus werde richten.

**Belegübersicht:**

Ein Beleg 1587 auf Flugschrift. **Liedparallele:** "Der unbarmherziger Junker" (EB 201=05.A1a-03), "Das versteinerte Brot" (EB 209=05.A1b-03). **Stoffparallele:** s. dort und Grimms DS Nr. 242.

**Kommentar:**

Das vorliegende Lied wurde in der gleichen Flugschrift wie 05.A1b-02 gedruckt: "Menschenschlächtere aus Hartherzigkeit." Dies beweist, wie der moralischer Kern der Geschichte, die frevelhafte Hartherzigkeit, so wichtig ist, dass er ganz extreme erzählerischen Mittel einsetzen darf: Dort Menschenschlächtere und Kindesmord, hier der Mäuseturm ähnlichen Ungeziefer, um einen ungeziefer-ähnlichen Frevler zu bestrafen.

**Veröffentlichungen:**

keine.

**Themen:**

**TU:** 290.a.2, 245.a.1, 152.a.8, 490.1, 550, 580.5, 590, 630, 650, 720.3, 810.b.4, 815.4, 850, 960.3

**DP:** V, A

Beispiel:

[ohne Titel]

Melodie

„Im Thon/ O Herr mein Gott | ich ruff/ &amp;c.“

**G**ort zu ihu Wucherer allgemeyn/ Ich  
will euch singen ein Liedlein klein/  
Was sich zugetragen hat/ Im Land  
zu Preussen an dem end/ In einem Dorff  
Schweissaw genendt.

Darinn ein reicher Wucherer saß/ Hans  
Güter er genennet was/ Viel Feldgüter  
er hat/ Darzu viel Häuser hin vnd her/ Mit  
Geyerd beschütet alle schwer.

Er wart nur auff die theure zeit/ Schine  
vnd schabet die arme Leut/ In kein Kirch er  
nit kam/ Veracht Gottes wort wol an dem  
end/ Hat nicht empfangen das Sacrament.

In eyff Jahren gieng er fürwar/ Darzu  
hat er in disem Jahr/ Vil Korn geschnitten  
ein/ Al Scheuren vnnnd Boden beschütet  
wol/ Sein Hoff auch gelegt gewaltig vol.

Mit Garben hoch/ lang vnd auch breyt/  
Tag vnnnd Nacht sich darzu auch gelegt/  
Gleich wie ein Schaff hund thut/ Bey sei-  
nen Schaffen Tag vnd Nacht/ Seins Ge-  
eyrds dieser Wucherer wacht.

Hört wie es weylt thet ergan/ Darnach  
stell er sechs Tröschler an/ In seine Scheu-  
ren groß/ Die solt im da an dem end/ Sein  
Korn vnd Eyrd außtröschlen behend.

Sie legten an/ vnd schlugen drein/ Die  
Körner

Körner wurden Mucken klein/ Die gang  
Scheuren vol slog/ Brumbden vnd flogen  
hin vñ her/ Die Tröschler erschrackt allsehr.  
Kamen vnd sagtens zu der stund/ Dem  
kargen Fils/ geissen Hund/ Er wolts ihn  
glauben nicht/ Verspottet sie an dem end/  
Sprach/ Der staub hat euch da geblend.

So bald er kam zur Scheuren dar/ Vers  
wandelt sich der Mucken Schar/ Wurden  
Horneussen böß/ Vnd flogen bald dē Böß-  
wicht zu/ Mit brustien vnd grosser vnrha.

Zerstachen im da seinen Balg/ Laut ruffe  
vñnd schrey der arge Schalck/ Vmb hilff  
vnd rettung schnel/ Er wälzet sich da hin  
vnd her/ Als ob er nicht bey sinnen wer.

Sie stach alle drein mit grun/ Die Trö-  
schler wolten helfen im/ Die flucht mastens  
bald gebē/ Sie stachen in drey ganzer stund/  
Kein Mensch ihm da nicht helfen kund.

Sein Weib vnnnd Kinder stunden do/  
Schrien vmb hilff vnnnd Rettio/ Es war  
vergebens auch/ Er must da jästlerlich ster-  
ben/ Wol von den Horneussen verderben.

In dem so kompt ein armer Mann/ Der  
wolt ein Scheffel Korn han/ Man weist  
ihn bald ab/ Er aber bat noch immer zu/ In  
dem so lauffet mit vnrha.

434

A ij Die

Die Frau vil wolt im messen doch/ Der  
Boden voller Würm kroch/ Ward alls le-  
bendig da/ Vnd flog daruon wie ein Bien-  
schwarm/ Das hat gesehen Reich vnd Arm.

Darnach nam man den Mann mit  
graub/ Vnd jagen in nein in sein Haub/ da  
lager wol drey Tage/ Vnd stanck gleich wie  
ein todter Hund/ Keim Mensch vmb in nicht  
bleiben kundi.

Darnach hat man ihn vnerlogen/ Mit  
Fewerzangen heraus gezogen/ Hinder das  
Dorff geschleiff/ Ein arubens diesen Wü-  
cherer faul/ Gleich wie man thut ein tode-  
ten Gaul.

Nie merck jr Wucherer allzueh/ Laßt  
euch dises ein warnung sein/ Bekehret euch  
bey zeit/ Sauget nicht auß den arme Mann/  
Gott wirdts nicht vnzstrafft lan.

Auch noch ein Exempel vernun/ Von  
ein Wucherer in der Statt Wien/ Der  
auch jehlingen starb/ Der Gott arewlichen  
gestuchet hat/ Drum daz das Korn abge-  
schlaen hat.

Vnd der Exentvel sind noch vil/ Die ich  
nicht allerzehlen will/ Auch meldet Christus  
klar/ In seinem Euanachio schon/ Wie es  
thet gahm dem Reichen Mann.

Hic

Hiemit wil mein Liedlein lon/ Ich fürcht  
ich sing zu viel daruon/ Ihr sind gar viel im  
Spiel/ Auch die es selber wehren solln/ Die  
seind am meisten solche Geselln.

Solche Wucherer wol an dem end/ war-  
lich neunmal ärger seind/ Deu die Raben all  
frist/ Werden die Menschen beim leben an/  
Das hat noch nie kein Rab nicht than.

Leztlich bitt ich Frauen vnd Mann/ Ir  
wolt mirs nicht verobel han/ Verman euch  
allgemein/ Wolt euch bekehren ihr lieben  
Leut/ Warlich her bringet die letzte zept.

Das Christus wirdt richten in gemein/  
Alle die todt vnd lebendig sein/ Vnd ihnen  
lohn en wun/ Was er auff Erden guts hat  
gehan/ Wie S. Mattheus 3. yget an.

### Das ander Lied.

**G**Er Gott thu mich berichten/ Durch  
Christum deinen Son/ Das ich mö-  
ge recht richten/ Kläglicher weiß ein  
Liedlein schon/ Hilf heyliger Gnyst diesen  
Tag/ So wil ich euch thun singen/ Ein er-  
schreckliche that.

2. Als man schreib tausent fünff hundert/  
Vnd sieben vnd achsig Jar/ Hört man ein  
grosses wunder/ Welchs ist gewislich war/  
A iij Das

[Flugschrift:] Zwo erschröckliche | Newe zeytung. | Die  
 erste/ | Von einem Ei-lchen [i.e. "Reichen"] Bawren /  
 welcher ein | grosser Wucherer gewesen / vnnnd sein Ge-  
 ltreyde auff thewring auffgeschürt / den armen | Mañ  
 damit zu schindē. Derhalben jn Gott grew-| lich vnd  
 schröcklich darumb gestrafft/ daß er jhm | sein Korn hat  
 lassen zu Mücken vnnnd Würmen | werden / ....  
 Geschehen im Land zu | Preußen / in einem Dorff  
 Schweisaw genannt/ | den andern tag nach Margreten /  
 dieses 1587. | Jahrs / Vnd in ein Gesang | verfasst. | Jm  
 Thon/ O Herr mein Gott | ich ruff/ &c. | Die ander/ Wie  
 ein Schwester der andern | ein Brodt versagt/ vnd sie  
 heissen ein Kind schla-| chten/ damit die andern zu  
 settigen/ welcher sie | gefolget/ vnd nach begangener that/  
 sich selbst erhencket/ Die ander Schwester aber | stehend  
 todt blieben. | Jm thon/ Es wohnet lieb bey liebe/ &c. [Am  
 Ende der Flschr:] Gedruckt zu Nürnberg/ bey | Valentin |  
 Fuhrmann. | 1587. SB Berlin: Ye 4761 = DVA B1 749 =  
 B1 9626.